

III. V E R T R A G S U N T E R L A G E N

für die Lieferung von dentalen Kunst- und Hilfsstoffen sowie die Durchführung der Logistikdienstleistung in der Universitätszahnmedizin

für das Universitätsklinikum Leipzig AöR und die
Medizinische Fakultät der Universität Leipzig

I. Allgemeine Vertragsbedingungen

1. Die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen (VOL/B) in der bei Vertragsabschluss gültigen Fassung sind Bestandteil des Vertrags. Auf § 1 Nr. 2 VOL/B wird hinsichtlich der Geltung von Vertragsbestandteilen verwiesen.
2. Allgemeine Geschäfts- oder Lieferbedingungen des Auftragnehmers werden weder ganz noch zu Teilen in den Vertrag einbezogen. Dies gilt auch dann, wenn sich der Auftragnehmer im zukünftigen Geschäftsverkehr darauf bezieht oder darauf hinweist.

II. Besondere Vertragsbedingungen

1. Umfang der Leistung, Vertragslaufzeit

- 1.1. Es handelt sich bei dem vorliegenden Vertrag um einen Rahmenvertrag, so dass die im Leistungsverzeichnis jeweilig angegebenen 2-Jahresmengen nur als grober Anhalt für den Lieferumfang anzusehen sind. Abweichungen nach oben und unten sind möglich und zulässig. Eine Verpflichtung zur Abnahme der angebotenen Produkte im in der Leistungsbeschreibung genannten Umfang besteht für den Auftraggeber nicht, ebenso können hieraus keine Ansprüche auf einen Mindestumsatz hergeleitet werden.

Einen darüberhinausgehenden Bedarf hat der Auftragnehmer zu den angebotenen Konditionen bereitzustellen.

- 1.2. Der Vertrag wird für die Laufzeit von **24 Kalendermonaten** abgeschlossen.
Der Auftraggeber erhält die Option, den Vertrag durch einseitige Erklärung gegenüber dem Auftragnehmer um weitere **24 Monate** zu verlängern. Die Optionsausübung hat schriftlich bis **6 Monate** vor dem Ende der Vertragslaufzeit zu erfolgen. Maßgeblich ist der Zugang beim Auftragnehmer.

Vertragsbeginn: 01.12.2026

Vertragsende: 30.11.2028

Ende Optionszeitraum: 30.11.2030

2. Ausführung der Leistung

- 2.1. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, alle Tätigkeiten technischer, verwaltungsmäßiger und kaufmännischer Art durchzuführen, welche für die ordnungsgemäße Erledigung der ihm übertragenen Aufgaben erforderlich sind. Insbesondere hat der Auftragnehmer die Anlieferungsmöglichkeiten und -bedingungen vor Ort zu prüfen. Die ordnungsgemäße Lieferung an die Verwendungsstellen (Stockwerke/ Räume) liegt ausschließlich in der Verantwortung des Auftragnehmers.
- 2.2. Der Auftraggeber kann sich jederzeit von der vertragsgemäßen Ausführung der Leistung unterrichten. Auf Wunsch des Auftraggebers sind ihm auch Betriebsbesichtigungen zu gewähren, erforderliche Unterlagen zur Einsicht vorzulegen und entsprechende Auskünfte zu erteilen. Im Übrigen gilt § 4 Nr. 2 VOL/B.
- 2.3. Medizinprodukte dürfen nur mit einer Zertifizierung gemäß dem MPG/MPDG geliefert werden. Gelieferte sterile Produkte dürfen nicht älter als 6 Monate ab Herstellungsdatum sein. Der Auftragnehmer hat im Übrigen alle gesetzlichen und behördlichen Bestimmungen, die bei der Erbringung seiner Leistungen einzuhalten sind, zu beachten und zu wahren.
- 2.4. Der Auftragnehmer sichert Serviceleistungen durch geschultes Fachpersonal, sowie auf Anforderung durch den Auftraggeber eine Beratung der Nutzer und die ständige Information über Neuentwicklungen und Einsatz von Alternativprodukten zu. Besonderer Wert wird auch auf die Produktschulung in den betreffenden medizinischen Bereichen und in der Abt. Materialwirtschaft gelegt.
- 2.5. Angaben auf den Verpackungen gemäß DIN 58953 haben uneingeschränkt in deutscher Sprache zu erfolgen.
- 2.6. Der Auftragnehmer darf die Ausführung der Leistung oder Teile davon nur mit vorheriger Zustimmung des Auftraggebers an andere übertragen.
- 2.7. Zur ständigen Weiterentwicklung der Prozessabläufe wird eine enge Zusammenarbeit auf dem Gebiet der EDV-gestützten Materialflusssysteme sowie die Optimierung des Informationsflusssystems vereinbart. Bereitstellung elektronischer Artikelkataloge (Dateiformat XML).

3. Lieferfristen und Anlieferzeiten

- 3.1. Rechtswirksam sind Bestellungen, Aufträge und deren Änderungen nur, wenn sie schriftlich durch die Abt. Materialwirtschaft erfolgen und schriftlich bestätigt werden. Mündliche bzw. fernmündliche Aufträge werden ausschließlich nur mit dem nachfolgend schriftlich bestätigten Inhalt wirksam.

- 3.2. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, bei den angebotenen Artikeln jederzeit lieferbereit zu sein und die Anlieferung spätestens innerhalb 4 Werktagen nach Bestelleingang vorzunehmen.
- 3.3. Die Anlieferung hat während der Dienstzeit in der Universitätszahnmedizin nach Tourenplan, Montag bis Freitag zwischen 10.00 bis 12.00 Uhr zu erfolgen. Warenanlieferungszeiten, besonders im Falle von Direktanlieferungen sind im Auftrag vermerkt. Fahrzeuge, die außerhalb der Anlieferungszeiten entladen wollen, können nicht entladen werden. Durch Doppelanfahrten entstehende Kosten können vom Arbeitnehmer nicht in Rechnung gestellt werden.
- 3.4. Teillieferungen sind in der Regel nicht gestattet. Erfolgt eine Zustimmung zur Teillieferung durch den Auftraggeber, übernimmt der Auftraggeber keine für durch mehrfache Anfahrten entstehende Kosten, sofern dies nicht vom Auftraggeber zu vertreten ist.

4. Anlieferadressen und Verwendungsstellen

4.1. **Universitätszahnmedizin (Hauptverwendungsstelle)**

Wareneingang Raum 013
Liebigstraße 10-14
04103 Leipzig

- 4.2. Für sonstige Lieferungen für das Universitätsklinikum Leipzig AöR ist die Lieferadresse:

Universitätsklinikum Leipzig AöR

Zentrum für betriebliche Logistik
Zentrallager
Philipp-Rosenthal-Straße 27 a
04103 Leipzig

und für die Medizinische Fakultät der Universität Leipzig ist die Lieferadresse:

Universität Leipzig

Medizinische Fakultät
Zentrum für betriebliche Logistik
Zentrallager
Philipp-Rosenthal-Straße 27 a
04103 Leipzig

5. Überwachung der Leistung

Die Überwachung obliegt im Auftrag des Universitätsklinikums, der Abt. Materialwirtschaft, Frau Marlen Friedrich, **Tel. +49 0341 9710299** und Frau Gabi Kühn, **Tel. +49 0341 9710459** Liebigstraße 18, 04103 Leipzig.

6. Preise, Zahlungsverfahren und -bedingungen

- 6.1. Alle vereinbarten Preise sind **Festpreise**. Über diese werden sämtliche vom Auftragnehmer nach diesem Vertrag zu erbringenden Leistungen abgegolten.
Sie enthalten u. a. auch die Kosten für

- notwendige kurzzeitige Zwischenlagerungen,
- die Anlieferung frei Verwendungsstelle,
- die Kosten für die Verpackung,
- die Versicherungskosten

Die Urpreiskalkulation muss vorhanden und einer öffentlichen Prüfung auf Verlangen jederzeit zugänglich sein.

- 6.2. Es gilt eine Festpreisbindung für 2 Jahre. Bei einer optionalen Vertragsverlängerung wird der Prozentsatz der Preisanpassung in den einzelnen Losen mit angegeben. Der angebotene Preis ist für den gesamten Vertragszeitraum unveränderlich. **Preisgleitklauseln oder nachträgliche Anpassungen sind ausgeschlossen**

Folgende Preisgestaltung kann zum Beispiel erfolgen:

- Angebot A – verbindliche Preise für 2 Jahre
- Angebot B – optionale Verlängerung, Articleinzelpreise + 1 % (verbindlich für 2 Jahre)

- 6.3. Die Rechnungen sind in einfacher Ausfertigung unter Angabe der jeweiligen Auftragsnummern sowie zugehöriger Lieferscheinnummern an folgende Adresse zu senden

Universitätsklinikum Leipzig AöR
Zentraler Rechnungseingang
PF 100640, 04006 Leipzig

oder

Universität Leipzig
Medizinische Fakultät
Zentraler Rechnungseingang
PF 100640, 04006 Leipzig

Die Übermittlung der Rechnungen auf elektronischem Wege per E-Mail ist grundsätzlich möglich – Die Abstimmung erfolgt nach Zuschlagserteilung mit dem Bereich 3 – Finanzen und Controlling des UKL. Um eine Vereinbarung bezüglich der elektronischen Rechnung zu schließen, wenden Sie sich an die E-Mail-Adresse:

b3.mail.rechnungswesen@medizin.uni-leipzig.de

- 6.4. Folgende Angaben müssen in der Rechnung enthalten sein:

- Bestelldaten (Auftragsnummer, -datum),
- Lieferscheinnummer,
- Hauseigene Artikelnummer und –Bezeichnung,
- Artikelnummer des Lieferanten,
- Angabe in Bestelleinheit (Stück) und der Verpackungseinheit.

- 6.5. Für alle Zahlungen gilt:

- innerhalb 14 Tagen abzüglich 3 % Skonto,
- innerhalb 20 Tagen abzüglich 2 % Skonto,
- oder innerhalb 30 Tagen netto,

Skontofristen beginnen mit dem Tag des Eingangs der Rechnung, jedoch nicht vor dem Tag der Erfüllung der betriebsbereiten Übergabe und Abnahme. Geben die Lieferungen oder Rechnungen Anlass zu Beanstandungen, beginnt die Skontofrist erst nach Behebung der Mängel, und zwar mit dem Tag der neuen einwandfreien Lieferung / Abnahme bzw. prüffähigen Rechnung.

Sollte die eingehende Rechnung einmal nicht den gesetzlich vorgeschriebenen Mindestanforderungen entsprechen, behält sich der Auftraggeber eine Rücksendung der Rechnung vor. Die Rechnung ist somit mit neuem Rechnungsdatum zu erstellen, wobei erst mit erneutem Rechnungseingang, die Berechnung der Zahlungsfristen anfängt.

Sollte eine Rechnung nachweislich nicht im Rechnungseingang (Klinikum oder Medizinische Fakultät) eingehen, so zählt, mit Eingang der angeforderten Rechnungskopie, die Zahlungsfrist.

- 6.6. Die verschiedenen Rechnungslegungen werden über folgende Auftragsnummernkreise kenntlich gemacht:

1/4500..... = „normale“ Rechnungslegung UKL
4/7500 + 4/7600..... = Drittmittel

7. Lieferungs- und Versandvorschriften

- 7.1. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, Sorge dafür zu tragen, dass die zuständigen Mitarbeiter und die von ihm beauftragten Dienstleister und Spediteure von den Lieferungs- und Versandvorschriften Kenntnis erhalten und diese beachten.
- 7.2. Bei Nichteinhaltung der Lieferungs- und Versandvorschriften ist der Auftraggeber bzw. die Medizinische Fakultät berechtigt, die Annahme von Warenlieferungen zu verweigern und dem Auftragnehmer die entsprechend anfallenden Mehrkosten zu berechnen.
- 7.3. Die Leistungs- und Vergütungsgefahr geht mit Ablieferung der Waren an der angegebenen Lieferanschrift auf den Auftraggeber über.
- 7.4. Waren sind so zu verpacken und zu transportieren, dass Beschädigungen ausgeschlossen sind. Der Auftragnehmer trägt die Verantwortung dafür, dass die verwendeten Transportmittel sauber und hygienisch einwandfrei sind. Die durch Nichtbeachtung gesetzlich vorgeschriebener oder vereinbarter Versand-, Verpackungs- oder Markierungsvorschriften entstehende Kosten und Schäden sind vom Auftragnehmer zu tragen. Der Auftragnehmer versichert die Sendungen gegen Transportschäden und Verlust. Produkte, Transportbehälter, Ladungsträger und Lieferpapiere sind so zu kennzeichnen, dass sie eindeutig identifizierbar sind.

8. Änderung der Leistung

- 8.1. Änderungen von Artikelbezeichnungen, Herstellernummern, Verpackung, Verpackungsgröße und Stückzahlen während der Laufzeit des Vertrages sind mit dem Auftraggeber abzustimmen

- 8.2. Bezüglich etwaiger, vom Auftraggeber gewünschter, Leistungsänderungen gilt § 2 VOL/B.

9. Vertragsstrafe

- 9.1. Bei schuldhafter Überschreitung von Lieferfristen wird eine Vertragsstrafe in Höhe von 0,3 % vom vereinbarten Nettoentgelt der zu liefernden Leistungen je Werktag fällig. Die Vertragsstrafe wird auf maximal 5 % des vereinbarten Nettoentgeltes für die zu liefernde Leistung beschränkt. Weitergehende Schadenersatzansprüche bleiben davon unberührt.
- 9.2. Der Auftraggeber kann die Vertragsstrafe bei Teillieferung bis zur Endrechnung geltend machen, auch wenn er sich das Recht dazu bei der Annahme (Abnahme) der verspäteten Lieferung (Leistung) nicht ausdrücklich vorbehalten hat.

10. Haftungsbeschränkung

Die Haftung des Auftraggebers für vertragliche Ansprüche wird auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt. Der Haftungsausschluss gilt auch für die Organe, Mitarbeiter und sonstige vom Auftraggeber in die Vertragsabwicklung eingeschaltete Dritte.

Der Haftungsausschluss gilt nicht, wenn eine vertragliche Kardinalpflicht verletzt wurde oder wenn der Auftraggeber von Gesetzes wegen für den durch die Pflichtverletzung entstandenen Schaden eine Versicherung abschließen muss. Der Haftungsausschluss gilt auch nicht bei einer schuldhaften Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit. Im Falle einer Haftung bei Verletzung von Kardinalpflichten ist der Schadenersatz nicht ausgeschlossen, sondern auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden begrenzt.

11. Befolgung von Anordnungen

Anordnungen des Auftraggebers (z. B. Freihalten von Zufahrtswegen usw.) sind zu befolgen. Störungen des Klinikbereiches sind auf ein unvermeidbares Maß zu beschränken.

12. Einhaltung von AEntG und MiLoG

- 12.1. Der Auftragnehmer trägt dafür Sorge, dass er und seine Nachunternehmer die Verpflichtungen zur Zahlung des Mindestentgelts an einen Arbeitnehmer oder zur Zahlung von Beiträgen an eine gemeinsame Einrichtung der Tarifvertragsparteien nach Arbeitnehmerentgeltgesetz (AEntG) und Mindestlohngesetz (MiLoG) erfüllen.
- 12.2. Der Auftragnehmer hat dem Auftraggeber jeden Schaden, der ihm aus der schuldhaften Nichteinhaltung dieser Verpflichtungen entsteht, zu ersetzen und ihn insbesondere von einer Inanspruchnahme durch Dritte freizustellen.

13. Mängelansprüche und Verjährung

- 13.1. Die Waren haben den von den Vertragsparteien vereinbarten Spezifikationen und Qualitäten sowie den Anforderungen der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften (z. B. AMG, MPG) zu entsprechen.
- 13.2. Die Frist zur Rüge von im Rahmen der Untersuchungsobliegenheit gem. § 377 HGB festgestellten Mängeln beträgt eine Woche. Sie beginnt frühestens, wenn die Lieferung an den im Auftrag angegebenen Bestimmungsort eingegangen ist und ein ordnungsgemäßer Lieferschein vorliegt.
- 13.3. Die Mängelansprüche des Auftraggebers verjähren gemäß gesetzlichen Bestimmungen.

14. Anwendbares Recht

Für alle Rechtsbeziehungen zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Anwendbarkeit des UN-Übereinkommens über Verträge über den internationalen Warenverkauf wird ausdrücklich ausgeschlossen.

15. Streitigkeiten

Liegen die Voraussetzungen für eine Gerichtsstandsvereinbarung nach § 38 der Zivilprozessordnung vor, wird als Gerichtsstand Leipzig vereinbart (Sitz der Prozessvertretung des Auftraggebers). Streitfälle berechtigen den Auftragnehmer nicht, die übertragenen Leistungen einzustellen, wenn der Auftraggeber erklärt, dass aus Gründen besonderen öffentlichen Interesses eine Fortführung der Leistung geboten ist.

16. Schlussbestimmungen

- 16.1. Jede Änderung oder Ergänzung des Vertrages einschließlich dieser Klausel bedarf der Schriftform.
- 16.2. Die Nichtigkeit/Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen dieses Vertrags berührt die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht. Die Vertragspartner verpflichten sich, die mangelhafte Bestimmung durch eine solche zu ersetzen, deren wirtschaftlicher Sinn und Zweck dem der zu ersetzende Bestimmung soweit wie möglich entspricht. Satz 1 und 2 gelten für etwaige Lücken entsprechend.

- Ende der besonderen Vertragsbedingungen-